



**KLANG-MEISTER** Peter Pfeleiderer (rechts) und Jérôme Marot bereiten eine Konzertaufnahme im Herkulesaal der Münchner Residenz vor

## TONTECHNIK

# Ehrliches Klangbild

Ein neues Aufnahmeverfahren transportiert den Originalklang von Orchestern und Jazz-Ensembles in die Wohnzimmer

Aus den Lautsprechern fluten die Klänge des „Boléro“ von Maurice Ravel. Zart hauchen die Holzbläser die Leitmelodie, gefolgt von den Blechinstrumenten. Grandios steigert sich das Stück hin zum bombastischen Finale.

Die komplexe klangliche Vielfalt dieser Komposition bleibt bei konventionellen Einspielungen oft auf der Strecke. Sie klingen flach, die Klangfarben laufen ineinander, auch bestimmt der

Geschmack des Tonmeisters am Mischpult den Charakter der Aufnahme.

Nicht so bei der Wiedergabe im Studio des Münchner Toningenieurs Peter Pfeleiderer. Auf dem Sofa vor den Boxen herrscht eine Klangfülle wie in der ersten Reihe des Konzertsaals. Die Instrumente sind mit allen Nuancen zu nehmen und räumlich klar zu verorten.

Das Klangwunder ist einer neuen Aufnahmetechnik zu verdanken, die Pfei-

derer mit seinem Partner Jérôme Marot entwickelte. „Sie berücksichtigt, wie unser Gehirn Schalleindrücke aufnimmt und verarbeitet“, erklärt Pfeleiderer. Deshalb nutzt er nur Hauptmikrofone. Stereomikrofone fallen weg, ebenso die sonst üblichen Stützmikrofone.

Diese zeichnen die Instrumente parallel aus dem Fern- und Nahbereich auf. Werden die Signale gemischt, enthält das resultierende Signal unterschiedliche Informationen über die Distanz der Instrumente – der räumliche Höreindruck geht verloren. „Bei unseren Aufnahmen erfassen wir dagegen die räumlichen Verhältnisse im Orchester und können den Originalklang ins Wohnzimmer transportieren“, so Pfeleiderer.

Dass dies gelingt, bestätigt Dirigent Folko Jungnitsch vom Patentorchester München, von dem die Klangzauberer einige Konzerte aufnahmen. „Es ist eine ehrliche Abbildung der Aufführung, und zwar ohne technische Hilfen wie Hall“, schwärmt er. „Es gibt phänomenale Musikabende, und dies ist die beste Art, sie zu konservieren.“ ■

MICHAEL ODENWALD

► Hörproben: <http://www.pfleid.de>